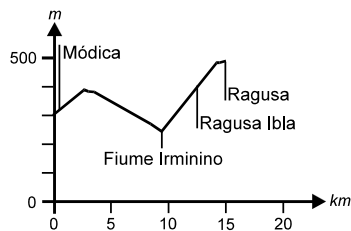


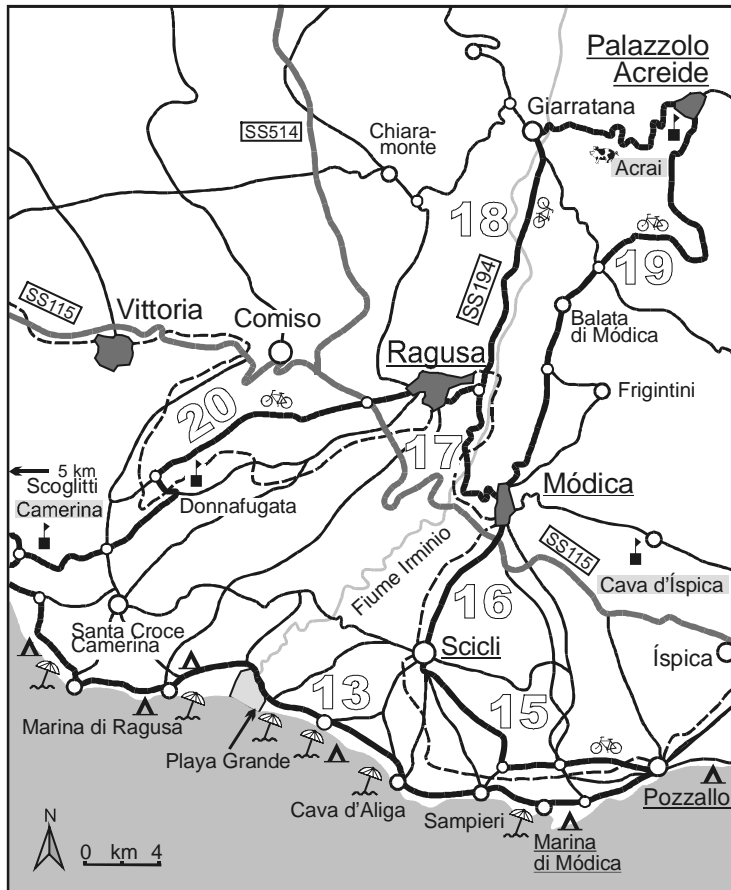
Etappe 17:
Módica – Ragusa (15 km) ***

Zwischen Módica und Ragusa hat der Fiume Iriminino ein tiefes Tal in die Monte Iblei geschnitten und begründet den zackigen Verlauf des Höhendiagramms. Die neu angelegte SS115 überquert das Flusstal auf einer gigantischen Stahlbetonbrücke und hat deshalb weniger Höhenmeter, aber ein sehr hohes Verkehrsaufkommen. Genau umgekehrt verhält sich dies bei der alten, kurvenreichen Staatsstraße (vecchia SS115), die ideal zum Radfahren ist. Genießen Sie die wilde Romantik des Flusstals und einen Postkartenblick auf die barocke Stadtsilhouette von Ragusa Ibla. Eine attraktive Alternative ist die Bahn (Nebenstrecke Noto – Gela), die mehrmals täglich verkehrt.



Von der Stadtinfo (km 0/300 m) am Piazza Principe di Napoli führt der Corso Umberto I in nördlicher Richtung nach Ragusa hinauf. Bei km 1,0/325 m mündet rechts die Via Napoli Ri. „Pallazolo“ (Etappe 19) ein. Weiter geradeaus steigt die Straße steil an. Oben angekommen (km 2,9/395 m) zweigt links (Ri. „Catania/Módica“) die neue SS115 ab. Geradeaus schlängelt sich die alte Provinzstraße (strada vecchia) ins Tal

hinunter. Diese herrliche Abfahrt endet mit dem Überqueren des Iriminino auf einer alten Steinbrücke (km 9,1/260 m). Danach geht's wieder bergauf. Bereits bei km 10,9/345 m steht das Ortsschild von Ragusa, und ab km 11,8/375 m haben Sie einen überwältigenden Blick auf die Stadt. Sehr deutlich sind die beiden Stadtteile Ragusa Ibla und das höher liegende Ragusa Superiore zu unterscheiden. Ein Abzweig nach Ragusa Ibla folgt bei km 12,9/400 m. Geradeaus gewinnt die Via Risorgimento weiter an Höhe. Bei einer Agip-Tankstelle in Ragusa Superiore (km 14,3/490 m) rechts Ri. „centro citta“ in die Via Ing. Migliorisi abbiegen. Auf dieser geradeaus über die Ponte del Cappuccini zum Piazza San Giovanni. Bei km 14,6 ca. 30 Meter entgegen der Einbahnstraßenrichtung schieben.



Ragusa (70.000 Ew/RG): Die bezaubernde Provinzhauptstadt schmiegt sich malerisch an einen Hügel, der von tiefen Schluchten durchzogen ist. **Ibla** heißt der niedriger gelegene, historische Stadtteil und **Superiore** der höher gelegene, neue Stadtteil. Nach dem Erdbeben von 1693 entstanden wegen

Streitigkeiten zwei voneinander getrennte Städte. Während die Getreuen von „San Giorgio“, von der Kirche und den Edelleuten unterstützt, die alte Säkularstadt Hybla (Ibla) nach den mittelalterlichen Plänen wieder erbauten, entstand auf der gegenüberliegenden Hochebene Ragusas ein neues Wohnzentrum mit rechtwinkligem Straßensystem. Es folgte ein architektonischer Wettstreit um die schönsten Paläste und Kirchen. Viele Prunkbauten entstanden auf Kosten und durch große Opfer der ibleischen Bevölkerung. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die beiden Gemeinden wieder vereint und zur Provinzhauptstadt ernannt. Die obere Stadt dehnte sich bald über die Schlucht des Torrente Santa Domenica aus, und so wurde 1836 die 114 m lange und 40 m hohe Ponte dei Cappuccini gebaut. Zu beiden Seiten dieses sehenswerten Brückenbauwerks wurden 1938 und 1964 neue Überführungen konstruiert und brachten Ragusa den Namen „Stadt der drei Brücken“ ein. Wenn Sie über die autofreie Ponte dei Cappuccini radeln, stoßen Sie auf die beiden parallel zur Schlucht verlaufenden Hauptstraßen, Corso d'Italia und Corso Vittorio; dazwischen liegt der **Piazza San Giovanni** (Startpunkt von Etappe 20) mit dem gleichnamigen Dom. Sehr beliebt bei jung und alt ist die große Bar gegenüber dem Rathaus, direkt am Dom. Von hier lässt sich das geschäftige Treiben in Ruhe beobachten. In den verkehrsreichen Straßen gibt es zwischen barocken und modernen Gebäuden schöne Palazzi, sehenswerte Kirchen und zahlreiche Caffès zu entdecken. Offener Wein vom Fass und andere Spezialitäten werden in der Via Matteotti (zwischen Ponte dei Cappuccini und Corso Vittorio) verkauft. Das Museo Archeologico Ibleo ist im Palazzo Mediterraneo (Via Natalelli) untergebracht. Es bietet vorgeschichtliche, griechische und römische Funde der Region. Folgt man dem Corso Italia in östlicher Richtung, so gelangt man zur Chiesa La Scala. Deren Kirchplatz bietet einen tollen Blick auf die Unterstadt (Ibla), zu der 242 Stufen hinunterführen (per Rad kann man den Corso Mazzini hinunterrollen).

Besonders beeindruckend im filmreifen **Ragusa Ibla** ist die alles überragende **Chiesa San Giorgio**. Gut fünfundzwanzig(!) weitere Kirchen lassen sich in Ibla zählen. Einige davon erwecken Bewunderung wegen ihrer prunkvollen Fassaden und der barocken Architektur, während andere schlicht, fast unauffällig sind, aber im Inneren mit kunstvollen Bildern und Skulpturen überraschen. Ein kostenloser Kirchenführer „Chiese die Ragusa“ ist in der Touristinfo erhältlich. Zu Füßen von San Giorgio liegt der mit Palmen geschmückte Piazza Duomo. Der Mittelpunkt einer wie ausgestorben wirkenden Stadt. In den engen und verwinkelten Gassen scheint Hektik und Verkehrslärm ein Fremdwort zu sein. Hier auf der Piazza starten zur Saison 30-minütige Rundfahrten im sog. *Treno Barocco*, dem Barockzug, der die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Ragusa Ibla abfährt und per Lautsprecher erklärt. Vom Piazza Duomo gelangen Sie über den Corso 25 Aprile (sehenswert: **Palazzo Donnafugata** mit Gemäldegalerie) zum **Giardino Ibleo**. Ein herrlicher palmenbewachsener Stadtpark mit prachtvoller Aussicht in die Monte Iblei und auf das gotische Portal der Chiesa San Giorgio Vecchio. Die Kirche selbst wurde 1693 von dem Erdbeben zerstört und nicht mehr aufgebaut. Eine Ex-

kursion durch die älteren Stadtteile sollte besser zu Fuß unternommen werden. Treppauf, treppab, unter Torbögen hindurch, können barocke Tuffsteinfassaden, Kirchenportale und verlassene Stadthäuser entdeckt werden. Die Ausgrabungen des antiken Hybla Heraia sind gut beschildert. Zu sehen sind Grundmauern eines griechischen Straßenzugs.

Mitte des 20. Jh. wurden in der Region um Ragusa Erdöl- und Asphaltvorkommen entdeckt. Daraufhin entstanden Raffinerieanlagen und Neubausiedlungen im größeren und sehr unansehnlichen Ausmaß.

Information: Ufficio Turistico, Tourismusbüro bei Drucklegung im Palazzo La Rocca, Via Capitano Bocchieri 33 (Ibla), soll jedoch in die Viale del Fante 10 in die Neustadt von Ragusa verlegt werden. Pro Loco, Ibla, Piazza della Repubblica.

Bahnhof: Piazza Popolo in der Neustadt, die Via Roma (nahe Piazza San Giovanni in Ragusa Superiore) über die Ponte Nuovo und Piazza Libertà Ri. Süden, bergauf.

Unterkunft: Hotel Jonio***, Via Risorgimento 49, ☎ 0932624322, EZ 33 €, DZ 50 € für mehr Geld gibt es genügend andere Hotels.

B & B: Vermittlung über die junge Kooperative mit dem arabischen Namen „Zuleima“, Infopoint auf der Piazza Repubblica 3, ☎ 0932061656, 3387862198, www.zuleima.org; Castello Vecchio***, Piazza Dott. Solarino 2, Ragusa Ibla, ☎ 0932621050, 3392637633, EZ m.F. 30-40 €, DZ m.F. 55-70 € pro Person, www.castellovecchio.net; Il Giardino di Pietra, Chiasso Guerra 13, nahe Via XI. Febbraio, Ragusa Ibla, DZ m.F. 60-70 € ☎ 0932621809, 3337085448, in einem Stadtpalast aus dem 17. Jh., einige Zimmer mit Deckengemälden, www.giardinodipietra.com; L'Orto sul Tetto, Via Tenente di Stefano, Frühstück auf Dachterrasse, ☎ 0932247785, DZ m.F. 70-90 €, www.lortosultetto.it; Risveglio Ibleo, Largo Camerina 3, nahe Piazza Duomo, DZ m.F. 80 €, ☎ 0932247811, empfohlen von Tourenradlerin Frau Oberhauser, www.risveglioibleo.com.

Fahrradgeschäft: Francesco Massari, Corso Vittorio Veneto 482, ☎ 0932255270, links vom Piazza San Giovanni (Ri. Dom gesehen) steil hinauf, Francesco ist ein ehemaliger Radprofi mit Enthusiasmus und großem Herzen für Radsport und Amateursportler, sehr ansprechendes Fachgeschäft; Cupperi, Via Scuole 9, ☎ 0932655047.

Fahrradclub: Club MTB Green Bike, Via Marsala 39, aktiver Club mit attraktiven Radausfahrten am Wochenende, www.greenbikerg.com.

Orientierung in Gegenrichtung:

Vom Piazza S. Giovanni in Ragusa Superiore auf der Via Matteotti geradeaus über die Ponte del Cappuccini, den Piazza Cappuccini und die Via Ing. Migliorisi, dann links die Via Risorgimento (Agip-Tankstelle) hinunterrollen. Diese geht in die Strada Provinciale nach Mòdica über. Auf der anderen Seite des Flusstals angekommen, links Ri. Mòdica (km 12/395 m) abbiegen.